

Harztalsperren konnten zweite Hochwasserwelle zurückhalten Vollstau der Innerstetalsperre am Sonntag erwartet

Die von den Meteorologen vorhergesagten hohen Regenmengen von bis zu 60 Litern pro Quadratmeter sind in den letzten drei Tagen im Harz tatsächlich eingetreten.

In Verbindung mit der Schneeschmelze entstand dadurch in den Zuflüssen zu den Harztalsperren ein zweites Hochwasser, dessen Spitze deutlich über dem Hochwasser des vergangenen Wochenendes lag.

Beim Speichern dieser zweiten Hochwasserwelle wurden an Oder-, Söse-, Ecker-, Oker- und Granetalsperre die Hochwasserschutzräume beansprucht. Das Hochwasser konnte darin vollständig zurückhalten werden.

An der Innerstetalsperre wird die auslaufende zweite Hochwasserwelle zum Vollstau und zur kontrollierten Abgabe über den Hochwasserentlastungsturm führen. Die Harzwasserwerke GmbH rechnet damit, dass der Vollstau im Laufe des Sonntags eintreten wird. Da die Pegelstände im Unterlauf der Innerste rückläufig sind, werden die erwarteten Abgaben aus der Innerstetalsperre vom Gewässer morgen problemlos aufgenommen werden können.

Weitere Informationen zu den Westharztalsperren unter www.harzwasserwerke.de

Dipl.-Ing. Henry Bodnar
Öffentlichkeitsarbeit
15.01.2011